

## Gesetzentwurf

### der Staatsregierung

#### zur Änderung des Bayerischen Abgrabungsgesetzes und anderer Rechtsvorschriften

##### A) Problem

Die Bayerische Bauordnung (BayBO) ist seit 1994 dreimal grundlegend novelliert und unter Veränderung der Artikelfolge neu bekannt gemacht worden (vgl. zuletzt Gesetz zur Änderung der Bayerischen Bauordnung und Änderungsgesetz vom 24. Juli 2007 [GVBl S. 499], Neubekanntmachung vom 14. August 2007 [GVBl S. 588]). Dadurch sind zahlreiche Verweisungen auf die Bayerische Bauordnung in anderen Landesgesetzen teils redaktionell, teils aber auch sachlich unrichtig geworden und müssen angepasst werden. In einzelnen Fällen sind fachgesetzliche und bauordnungsrechtliche Prüfprogramme unter Beseitigung mindestens überflüssiger Doppelregelungen aufeinander abzustimmen.

##### B) Lösung

Mit dem Gesetz zur Änderung des Bayerischen Abgrabungsgesetzes und anderer Rechtsvorschriften werden folgende Gesetze an die Änderungen der Bayerischen Bauordnung angepasst:

- das Bayerische Abgrabungsgesetz (BayAbgrG) vom 27. Dezember 1999 (GVBl S. 532, BayRS 2132-2-I),
- das Gesetz zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung (AGVwGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Juni 1992 (GVBl S. 162, BayRS 34-1-I), zuletzt geändert durch § 1 des Gesetzes vom 22. Juni 2007 (GVBl S. 390),
- das Gesetz über das Landesstrafrecht und das Ordnungsrecht auf dem Gebiet der öffentlichen Sicherheit und Ordnung (Landesstraf- und Verordnungsgesetz – LStVG – BayRS 2011-2-I), zuletzt geändert durch § 2 des Gesetzes vom 27. Dezember 2004 (GVBl S. 540),
- die Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (Gemeindeordnung – GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. August 1998 (GVBl S. 796, BayRS 2020-1-1-I), zuletzt geändert durch § 7 des Gesetzes vom 10. April 2007 (GVBl S. 271),
- das Bayerische Straßen- und Wegegesetz – BayStrWG – (BayRS 91-1-I), zuletzt geändert durch § 2 des Gesetzes vom 24. Juli 2007 (GVBl S. 499),
- das Bayerische Jagdgesetz – BayJG – (BayRS 792-1-L), zuletzt geändert durch Art. 16 des Gesetzes vom 22. Dezember 2006 (GVBl S. 1056),
- das Bayerische Hochschulgesetz (BayHSchG) vom 23. Mai 2006 (GVBl S. 245, BayRS 2210-1-1-WFK), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Juli 2007 (GVBl S. 532),

- das Gesetz zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler – Denkmalschutzgesetz – DSchG – (BayRS 2242-1-WFK), zuletzt geändert durch § 1 des Gesetzes vom 24. Juli 2003 (GVBl S. 475),
- das Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Bayern (Bay-ÖPNVG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Juli 1996 (GVBl S. 336, BayRS 922-1-W), zuletzt geändert durch § 4 des Gesetzes vom 10. April 2007 (GVBl S. 271),
- das Bayerische Wassergesetz (BayWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 1994 (GVBl S. 822, BayRS 753-1-U), zuletzt geändert durch § 5 des Gesetzes vom 10. April 2007 (GVBl S. 271),
- das Bestattungsgesetz – BestG – (BayRS 2127-1-UG), zuletzt geändert durch Art. 36 des Gesetzes vom 26. Juli 2005 (GVBl S. 287).

Zudem wird das Gesetz über das öffentliche Versorgungswesen (VersoG) vom 25. Juni 1994 (GVBl S. 466, BayRS 763-1-I), zuletzt geändert durch § 1 des Gesetzes vom 24. Mai 2007 (GVBl S. 344), an die Änderungen aufgrund des Gesetzes über die Bayerische Architektenkammer und die Bayerische Ingenieurekammer-Bau vom 9. Mai 2007 (GVBl S. 308) angepasst; im Denkmalschutzgesetz sowie im Bayerischen Wassergesetz werden die überflüssigen Doppelregelungen zum Prüfprogramm gestrichen.

### **C) Alternativen**

Keine

### **D) Kosten**

Staat

Dem Freistaat entstehen durch dieses Gesetz keine neuen Kosten.

Kommunen

Den kommunalen Gebietskörperschaften entstehen durch dieses Gesetz keine neuen Kosten.

Wirtschaft und Bürger

Wirtschaft und Bürgern entstehen ebenfalls keine Kosten.

## Gesetzentwurf

### zur Änderung des Bayerischen Abgrabungsgesetzes und anderer Rechtsvorschriften

#### § 1

##### Änderung des Bayerischen Abgrabungsgesetzes

Das Bayerische Abgrabungsgesetz (BayAbgrG) vom 27. Dezember 1999 (GVBl S. 532, BayRS 2132-2-I) wird wie folgt geändert:

1. In Art. 5 Satz 2 werden die Worte „Art. 86“ durch die Worte „Art. 73“ ersetzt.
2. Art. 6 Abs. 2 Satz 1 wird wie folgt geändert:
  - a) In Nr. 3 Buchst. c werden die Worte „Art. 91 Abs. 1 und 2“ durch die Worte „Art. 81 Abs. 1“ ersetzt.
  - b) In Nr. 4 werden die Worte „Art. 86“ durch die Worte „Art. 73“ ersetzt.
  - c) In Nr. 6 werden die Worte „Art. 63 oder 64“ durch die Worte „Art. 57 oder 58“ ersetzt.
3. Art. 9 wird wie folgt geändert:
  - a) Abs. 1 wird wie folgt geändert:
    - aa) In Satz 1 Halbsatz 2 werden die Worte „Art. 72 Abs. 1 Sätze 2 und 3 sowie Art. 73“ durch die Worte „Art. 59, 60 und 62 Abs. 4 Sätze 1 und 3“ ersetzt.
    - bb) In Satz 3 werden die Worte „Art. 69 Abs. 4 und Art. 78 Abs. 2“ durch die Worte „Art. 62 Abs. 4 Satz 2 und Art. 77 Abs. 2 Satz 3“ ersetzt.
  - b) Abs. 2 wird wie folgt geändert:
    - aa) In Satz 1 werden die Worte „Art. 71“ durch die Worte „Art. 66“ ersetzt.
    - bb) Satz 2 erhält folgende Fassung:

„<sup>2</sup>Die Anfechtungsklage eines Dritten gegen die Genehmigung nach Abs. 1 Satz 1 Halbsatz 1 hat keine aufschiebende Wirkung.“

#### § 2

##### Änderung des Ausführungsgesetzes zur Verwaltungsgerichtsordnung

In Art. 5 Satz 2 des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung (AGVwGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Juni 1992 (GVBl S. 162, BayRS

34-1-I), zuletzt geändert durch § 1 des Gesetzes vom 22. Juni 2007 (GVBl S. 390), werden die Worte „Art. 91 Abs. 1 und 2“ durch die Worte „Art. 6 Abs. 7 und Art. 81 Abs. 1“ ersetzt.

#### § 3

##### Änderung des Gesetzes über das öffentliche Versorgungswesen

Das Gesetz über das öffentliche Versorgungswesen (VersoG) vom 25. Juni 1994 (GVBl S. 466, BayRS 763-1-I), zuletzt geändert durch § 1 des Gesetzes vom 24. Mai 2007 (GVBl S. 344), wird wie folgt geändert:

1. In der Inhaltsübersicht werden die Worte „Art. 50 Änderung des Bayerischen Architektengesetzes“ durch die Worte „Art. 50 (aufgehoben)“ ersetzt.
2. Art. 27 Satz 2 erhält folgende Fassung:

„<sup>2</sup>Pflichtmitglieder sind auch diejenigen nicht berufsunfähigen Personen, die die Voraussetzungen nach Art. 4 Abs. 2 Satz 1 Nrn. 1 und 2 auch in Verbindung mit Art. 4 Abs. 4 und 6 des Baukammergesetzes (BauKaG) erfüllen und zur Eintragung in die Architektenliste eine praktische Tätigkeit nach Art. 3 Abs. 1, 2 oder 3 auch in Verbindung mit Art. 3 Abs. 6 BauKaG ausüben.“
3. Art. 28 Abs. 2 Nr. 2 erhält folgende Fassung:

„2. für die Zeit bis zum Ablauf von fünf Kalenderjahren nach Studienabschluss alle nicht berufsunfähigen Absolventen der Technischen Universität München, der Fachhochschulen in Bayern oder sonstiger nach Maßgabe der Satzung vergleichbarer Lehrereinrichtungen in Bayern in den Studiengängen Bauingenieurwesen, Stahlbau, Vermessungswesen oder Versorgungstechnik oder in sonstigen nach Maßgabe der Satzung vergleichbaren Studiengängen, wenn sie in dieser Zeit eine praktische Tätigkeit in einer Fachrichtung nach Art. 5 Abs. 1 Satz 3 BauKaG aufgenommen haben,“
4. Art. 50 wird aufgehoben.

#### § 4

##### Änderung des Landesstraf- und Verordnungsgesetzes

In Art. 29 Abs. 1 Satz 3 des Gesetzes über das Landesstrafrecht und das Ordnungsrecht auf dem Gebiet der öffentlichen Sicherheit und Ordnung - Landesstraf- und Verordnungsgesetz – LStVG – (BayRS 2011-2-I), zuletzt geändert durch § 2 des Gesetzes vom 27. Dezember 2004 (GVBl S. 540), werden die Worte „Art. 85“ durch die Worte „Art. 72“ ersetzt.

**§ 5****Änderung der Gemeindeordnung**

In Art. 32 Abs. 2 Satz 2 Nr. 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (Gemeindeordnung – GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. August 1998 (GVBl S. 796, BayRS 2020-1-1-I), zuletzt geändert durch § 7 des Gesetzes vom 10. April 2007 (GVBl S. 271), werden die Worte „Art. 91 BayBO, auch in den Fällen des Art. 91 Abs. 3 BayBO“ durch die Worte „Art. 81 BayBO, auch in den Fällen des Art. 81 Abs. 2 BayBO“ ersetzt.

**§ 6****Änderung des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes**

Das Bayerische Straßen- und Wegegesetz – BayStrWG – (BayRS 91-1-I), zuletzt geändert durch § 2 des Gesetzes vom 24. Juli 2007 (GVBl S. 499), wird wie folgt geändert:

1. In Art. 7 Abs. 6 werden die Worte „nach Art. 6 Abs. 7“ durch die Worte „nach Art. 6 Abs. 8“ ersetzt.
2. Art. 10 Abs. 2 erhält folgende Fassung:  
„(2) <sup>1</sup>Die Straßenbaubehörde kann Prüfsachverständige, Prüfingenieure, Prüfämter und Prüfsachverständige in entsprechender Anwendung der auf Grund des Art. 80 Abs. 2 BayBO erlassenen Rechtsverordnungen heranziehen. <sup>2</sup>Art. 62 Abs. 4 Satz 2 BayBO gilt entsprechend.“
3. In Art. 23 Abs. 2 Satz 3 werden die Worte „Art. 86 der Bayerischen Bauordnung (BayBO)“ durch die Worte „Art. 73 Abs. 1 BayBO“ ersetzt.
4. Art. 24 Abs. 3 Satz 2 erhält folgende Fassung:  
„<sup>2</sup>Art. 23 Abs. 2 Satz 3 gilt entsprechend.“

**§ 7****Änderung des Bayerischen Jagdgesetzes**

In Art. 23 Abs. 4 Satz 5 und Abs. 5 Satz 2 des Bayerischen Jagdgesetzes – BayJG – (BayRS 792-1-L), zuletzt geändert durch Art. 16 des Gesetzes vom 22. Dezember 2006 (GVBl S. 1056), werden jeweils die Worte „Art. 82“ durch „Art. 76 Sätze 1 und 3“ ersetzt.

**§ 8****Änderung des Bayerischen Hochschulgesetzes**

In Art. 5 Abs. 5 Satz 4 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) vom 23. Mai 2006 (GVBl S. 245, BayRS 2210-1-1-WFK), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Juli 2007 (GVBl S. 532), werden die Worte „Art. 86 Abs. 3“ durch die Worte „Art. 73 Abs. 3“ ersetzt.

**§ 9****Änderung des Denkmalschutzgesetzes**

Das Gesetz zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler – Denkmalschutzgesetz – DSchG – (BayRS 2242-1-WFK), zuletzt geändert durch § 1 des Gesetzes vom 24. Juli 2003 (GVBl S. 475), wird wie folgt geändert:

1. Art. 6 Abs. 3 wird wie folgt geändert:
  - a) Die Satzbezeichnung im bisherigen Satz 1 entfällt.
  - b) Satz 2 wird aufgehoben.
2. Art. 11 Abs. 4 Satz 2 erhält folgende Fassung:  
„<sup>2</sup>In den Fällen des Art. 73 Abs. 1 der Bayerischen Bauordnung (BayBO) treten die Höheren an die Stelle der Unteren Denkmalschutzbehörden.“
3. Art. 15 wird wie folgt geändert:
  - a) In Abs. 1 Satz 2 werden die Worte „Art. 81 und 82 der Bayerischen Bauordnung“ durch die Worte „Art. 75 und 76 BayBO“ ersetzt.
  - b) In Abs. 2 Satz 2 werden die Worte „Art. 69 Abs. 1 Satz 3“ durch die Worte „Art. 65 Abs. 1 Satz 3“ ersetzt.
  - c) In Abs. 2a werden die Worte „Art. 77“ durch die Worte „Art. 69“ ersetzt.

**§ 10****Änderung des Gesetzes  
über den öffentlichen Personennahverkehr in Bayern**

Art. 9 Abs. 4 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Bayern (BayÖPNVG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Juli 1996 (GVBl S. 336, BayRS 922-1-W), zuletzt geändert durch § 4 des Gesetzes vom 10. April 2007 (GVBl S. 271), erhält folgende Fassung:

„(4) Die Gemeinden können Einnahmen für die Ablösung notwendiger Stellplätze nach den Vorschriften des Baurechts ganz oder zum Teil für den allgemeinen öffentlichen Personennahverkehr nach Maßgabe des Art. 47 Abs. 4 Nr. 2 der Bayerischen Bauordnung selbst einsetzen oder für diesen Zweck an die Aufgabenträger nach Art. 8 Abs. 1 weiterleiten.“

**§ 11****Änderung des Bayerischen Wassergesetzes**

Das Bayerische Wassergesetz (BayWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 1994 (GVBl S. 822, BayRS 753-1-UG), zuletzt geändert durch § 5 des Gesetzes vom 10. April 2007 (GVBl S. 271), wird wie folgt geändert:

1. In Art. 17a Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 Buchst. c erster Spiegelstrich werden die Worte „Art. 82“ durch die Worte „Art. 71“ ersetzt.
2. In Art. 41f Abs. 2 Nr. 1 werden die Worte „Kennzeichen der Europäischen Gemeinschaft (CE-Zeichen)“ durch die Worte „Zeichen der Europäischen Union (CE-Kennzeichnung)“ und die Worte „Art. 20 Abs. 7 Nr. 1“ durch die Worte „Art. 15 Abs. 7 Nr. 1“ ersetzt.
3. Art. 59 Abs. 7 erhält folgende Fassung:  
„(7) <sup>1</sup>Ist eine baurechtliche Genehmigung oder Zustimmung zu erteilen, entfällt die Genehmigung nach diesem Artikel. <sup>2</sup>Abs. 5 und 6 sind auf die baurechtliche Genehmigung oder Zustimmung anzuwenden.“

4. In Art. 61 Abs. 2 Satz 3 werden das Semikolon und Halbsatz 2 gestrichen.
5. In Art. 75 Abs. 1 Satz 3 werden die Worte „Art. 59 Abs. 2 oder 3“ durch die Worte „Art. 53 Abs. 2“ ersetzt.

## § 12

### Änderung des Bestattungsgesetzes

In Art. 13 Abs. 2 Satz 1 Halbsatz 2 des Bestattungsgesetzes – BestG – (BayRS, 2127-1-UG), zuletzt geändert durch Art. 36 des Gesetzes vom 26. Juli 2005 (GVBl S. 287), werden die Worte „Art. 93 Abs. 1 Satz 3“ durch die Worte „Art. 73 Abs. 1 Satz 3“ ersetzt.

## § 13

### Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt am 1. Januar 2008 in Kraft.

### Begründung:

#### I. Allgemeines; Grundzüge und Notwendigkeit der Norm

Die Bayerische Bauordnung (BayBO) ist seit 1994 dreimal grundlegend novelliert und unter Veränderung der Artikelfolge neu bekannt gemacht worden (vgl. zuletzt Gesetz zur Änderung der Bayerischen Bauordnung und Änderungsgesetz vom 24. Juli 2007 [GVBl S. 499], Neubekanntmachung vom 14.08.2007 [GVBl S. 588]). Dadurch sind zahlreiche Verweisungen auf die Bayerische Bauordnung in anderen Landesgesetzen teils redaktionell, teils aber auch sachlich unrichtig geworden und müssen angepasst werden. In einzelnen Fällen sind fachgesetzliche und bauordnungsrechtliche Prüfprogramme unter Beseitigung mindestens überflüssiger Doppelregelungen aufeinander abzustimmen.

#### II. Zu den einzelnen Vorschriften

##### Zu § 1 (Änderung des Bayerischen Abgrabungsgesetzes)

*Nrn. 1, 2 und 3 Buchst. a* enthalten redaktionelle Anpassungen.

*Nr. 3 Buchst. b Doppelbuchst. aa* enthält eine redaktionelle Anpassung. *Doppelbuchst. bb* trägt der Abschaffung des Widerspruchsverfahrens durch § 1 des Gesetzes vom 22. Juni 2007 (GVBl S. 390) Rechnung.

##### Zu § 2 (Änderung des Ausführungsgesetzes zur Verwaltungsgerichtsordnung)

Die Änderung des Art. 5 Satz 2 AGVwGO enthält eine redaktionelle Anpassung. Zusätzlich aufgenommen sind die (neuen) örtlichen Bauvorschriften nach Art. 6 Abs. 7 BayBO, durch die die Gemeinden abweichend von der bauordnungsrechtlichen Regelvorschrift für ein der Musterbauordnung (MBO) angenähertes vereinfachtes Abstandsflächenrecht optieren können. Es besteht keine Veranlassung, diese örtlichen Bauvorschriften verwaltungsprozessrechtlich anders zu behandeln als diejenigen nach Art. 81 Abs. 1 BayBO.

##### Zu § 3 (Änderung des Gesetzes über das öffentliche Versorgungswesen)

*Nr. 1:* Art. 50 VersoG beinhaltet eine Änderung des Bayerischen Architektengesetzes. An die Stelle des Bayerischen Architektengesetzes und des Gesetzes über den Schutz der Berufsbezeichnung „Beratender Ingenieur“ und „Beratende Ingenieurin“ sowie über die Errichtung einer Bayerischen Ingenieurekammer-Bau ist jedoch das Gesetz über die Bayerische Architektenkammer und die Bayerische Ingenieurekammer-Bau (Baukammergesetz – BauKaG) vom 9. Mai 2007 (GVBl S. 308) getreten, das die beiden Rechtsbereiche harmonisiert und unter anderem die Richtlinie 2005/36/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 7. September 2005 (ABl EU Nr. L 255 S. 22) über die Anerkennung von Berufsqualifikationen, geändert durch die Richtlinie 2006/100/EG des Rates vom 20. November 2006 (ABl EU Nr. L 363 S. 141), umsetzt. Regelungen zur Architektenversorgung enthält das BauKaG nicht. Art. 50 VersoG kann daher aufgehoben werden (s. Nr. 4); die Inhaltsübersicht ist entsprechend anzupassen.

*Nrn. 2 und 3* passen das VersoG hinsichtlich der Architektenversorgung und der Ingenieureversorgung-Bau an das BauKaG an (s.o.).

*Zu Nr. 4* wird auf die Ausführungen zu Nr. 1 verwiesen.

##### Zu § 4 (Änderung des Landesstraß- und Verordnungsgesetzes)

Redaktionelle Anpassung.

##### Zu § 5 (Änderung der Gemeindeordnung)

Redaktionelle Anpassung.

##### Zu § 6 (Änderung des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes)

*Nr. 1* enthält eine redaktionelle Anpassung.

*Nr. 2* enthält im Ergebnis lediglich eine redaktionelle Anpassung. Gegenüber der bisherigen Fassung wird die (früher in Art. 76 Abs. 4 Satz 1 BayBO 1994 = Art. 69 Abs. 4 Satz 1 BayBO 1998 enthaltene) materielle Legalitätsfiktion der Bescheinigung von Prüfsachverständigen nunmehr unter Angabe der aktuellen Rechtsgrundlage gesondert geregelt.

*Nr. 3* enthält eine redaktionelle Anpassung. Die Regierung ist auch dann zuständig, wenn wegen Art. 73 Abs. 1 Sätze 3 oder 4 BayBO kein Zustimmungsverfahren durchgeführt wird.

Nr. 4 enthält eine mit Nr. 3 inhaltsgleiche Regelung, weshalb die bisher eigenständig formulierte Vorschrift durch eine Verweisung ersetzt wird.

#### **Zu § 7 (Änderung des Bayerischen Jagdgesetzes)**

Bei der redaktionellen Anpassung des Art. 23 Abs. 4 Satz 5 und Abs. 5 Satz 2 BayJG wird zugleich die Verweisung präzisiert (Art. 76 Satz 2 BayBO bezieht sich – wie zuvor Art. 82 BayBO 1998 – nicht auf die in der jagdrechtlichen Regelung gemeinte Beseitigungsanordnung, sondern auf die Nutzungsuntersagung).

#### **Zu § 8 (Änderung des Bayerischen Hochschulgesetzes)**

Redaktionelle Anpassung.

#### **Zu § 9 (Änderung des Denkmalschutzgesetzes)**

Nr. 1 stimmt Art. 6 Abs. 3 DSchG mit dem Prüfprogramm in den bauaufsichtlichen Genehmigungsverfahren ab. Nach Art. 59 Satz 1 Nr. 3 und Art. 60 Satz 1 Nr. 3 BayBO werden in den bauaufsichtlichen Genehmigungsverfahren andere (als bauplanungs- und bauordnungsrechtliche) öffentlich-rechtliche Anforderungen geprüft, soweit wegen der Baugenehmigung eine Entscheidung nach anderen öffentlich-rechtlichen Vorschriften entfällt, ersetzt oder eingeschlossen wird. Das bauaufsichtliche Genehmigungsverfahren übernimmt damit in diesen Fällen das materiellrechtliche Prüfprogramm des jeweiligen Fachrechts, das sein Verfahren gegenüber dem bauaufsichtlichen Genehmigungsverfahren zurücktreten lässt (rezessive Konzentrationswirkung). Einer besonderen, im Fachgesetz enthaltenen Zuweisung dieses Prüfprogramms an das bauaufsichtliche Genehmigungsverfahren bedarf es daher nicht; vielmehr handelte es sich dabei um eine überflüssige Doppelregelung. Entsprechendes gilt wegen des insoweit unbeschränkten öffentlich-rechtlichen Prüfprogramms in Art. 9 Abs. 1 Satz 1 Halbsatz 1 BayAbgrG und der Verknüpfung mit den bauaufsichtlichen Prüfprogrammen (Halbsatz 2) für das Verhältnis zum abgrabungsaufsichtlichen Genehmigungsverfahren.

Nach Art. 6 Abs. 3 Satz 1 DSchG entfällt die denkmalschutzrechtliche Erlaubnis, wenn eine baurechtliche Genehmigung oder an ihrer Stelle eine baurechtliche Zustimmung oder abgrabungsrechtliche Genehmigung erforderlich ist. Satz 2 weist – in sachlicher Übereinstimmung mit Abs. 2 – das denkmalschutzrechtliche Prüfprogramm dem bau- oder abgrabungsaufsichtlichen Genehmigungsverfahren zu, ist deshalb überflüssig und aufzuheben.

Nr. 2 enthält eine redaktionelle Anpassung. Die Höheren Denkmalschutzbehörden sind auch dann zuständig, wenn wegen Art. 73 Abs. 1 Sätze 3 oder 4 BayBO kein Zustimmungsverfahren durchgeführt wird.

Nr. 3 enthält redaktionelle Anpassungen.

#### **Zu § 10 (Änderung des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Bayern)**

Art. 9 Abs. 4 BayÖPNVG regelt, dass die Gemeinden Einnahmen für die Ablösung von Stellplätzen nach den Vorschriften des Baurechts ganz oder zum Teil für den allgemeinen öffentlichen

Personennahverkehr nach Maßgabe des Art. 59 Abs. 1 Satz 4 BayBO (1994 = Art. 53 Abs. 1 Satz 4 BayBO 1998) in der jeweils geltenden Fassung (und nur unter dessen Voraussetzungen) einsetzen oder für diesen Zweck an die Aufgabenträger nach Art. 8 Abs. 1 BayÖPNVG weiterleiten können. Die in Bezug genommene Vorschrift betraf Ablösebeträge in denjenigen Fällen, in denen durch Bebauungsplan oder örtliche Bauvorschrift die Zulässigkeit von Stellplätzen beschränkt oder ausgeschlossen war und die Gemeinde gleichwohl (nach dem jeweiligen Satz 2) die Ablösung der real nicht herstellbaren Stellplätze durch den Bauherren verlangen durfte. Da durch das Gesetz zur Änderung der Bayerischen Bauordnung und Änderungsgesetze diese „Zwangsalöse für verbotene Stellplätze“ abgeschafft worden ist, ist der Anknüpfungspunkt für die Regelung im Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Bayern entfallen. Dass Erträge aus der Stellplatzablöse nunmehr allgemein und ohne Einschränkungen auch für investive Zwecke des ÖPNV verwendet werden dürfen, regelt Art. 47 Abs. 4 Nr. 2 BayBO; auch vor diesem Hintergrund bedarf es einer gesonderten Regelung im Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Bayern an sich nicht (mehr). Jedoch soll weiterhin klargestellt werden, dass die Gemeinden die fraglichen Mittel nicht nur selbst für Zwecke des öffentlichen Personennahverkehrs einsetzen, sondern auch für diesen Zweck an die Aufgabenträger nach Art. 8 Abs. 1 BayÖPNVG weiterleiten dürfen. Deshalb belässt es der Gesetzentwurf bei einer redaktionellen Anpassung.

#### **Zu § 11 (Änderung des Bayerischen Wassergesetzes)**

Nrn. 1 und 2 enthalten redaktionelle Anpassungen.

Nr. 3 zielt auf eine Harmonisierung der Prüfprogramme; vgl. zunächst zu § 9 Nr. 1. Art. 59 Abs. 7 Satz 1 Halbsatz 2 und Satz 2 BayWG, soweit auf Abs. 4 Sätze 1 und 3 verwiesen wird, enthalten bisher Zuweisungen des wasserrechtlichen an das bauaufsichtliche Prüfprogramm. Sie sind aus den dargestellten Gründen (zumindest) entbehrlich, nicht hingegen die Verweisung auf die Abs. 5 und 6, die eigenständige Befugnisnormen enthalten. Dem trägt die vorgesehene Neufassung des Art. 59 Abs. 7 BayWG Rechnung.

Nr. 4 liegen im Grundsatz dieselben Erwägungen zugrunde wie Nr. 3. Art. 61 Abs. 2 Satz 3 Halbsatz 2 BayWG enthält eine überflüssige Zuweisung des wasserrechtlichen Prüfprogramms an das bauaufsichtliche Prüfprogramm und ist deshalb aufzuheben.

Nr. 5 enthält eine redaktionelle Anpassung.

#### **Zu § 12 (Änderung des Bestattungsgesetzes)**

Redaktionelle Anpassung.

#### **Zu § 13 (Inkrafttreten)**

Die Vorschrift regelt das Inkrafttreten des Gesetzes. Ein möglichst zeitnahes Inkrafttreten im Verhältnis zum Gesetz zur Änderung der Bayerischen Bauordnung und Änderungsgesetze wird angestrebt.